



Bernd von Jutrczenka/picture alliance via Getty Images

## Das Teutonische Kreuz kehrt ins Baltikum zurück

Stellt das Heilige Römische Reich seinen nördlichen Ordensstaat wieder her?

- Andrew Miiller
- [28.07.2025](#)

Mehr als zwei Jahrhunderte lang führten Ritter in weißen, mit einem schwarzen Kreuz bestickten Mänteln im Auftrag des Heiligen Römischen Reiches blutige Kreuzzüge gegen die Esten, Letten und Litauer. Historiker schätzen, dass in den nördlichen Kreuzzügen (1193-1435 n. Chr.) 50 000 bis 150 000 Menschen abgeschlachtet wurden, während ungezählte Menschen zwangsweise zum römischen Katholizismus getauft wurden.

Die Deutschordensritter verwandelten das von ihnen eroberte Land in Estland, Lettland, Polen und Preußen in eine Diktatur, die sie den Deutschen Ordensstaat nannten, aber König Mindaugas konnte die Unabhängigkeit Litauens sichern, indem er zum Katholizismus konvertierte und ein eigenes Bündnis mit Papst Innozenz iv. schmiedete.

PT\_DE

Diese Geschichte macht den Besuch des deutschen Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier im Baltikum interessant.

In Litauen nahm Steinmeier als Ehrengast an den Feierlichkeiten zum Tag der Staatlichkeit am 6. Juli teil. Der Tag der Staatsgründung erinnert an die Krönung von König Mindaugas im Jahre 1253 n. Chr. König Mindaugas kämpfte für die Unabhängigkeit Litauens vom teutonischen Ordensstaat, doch der derzeitige Präsident Litauens hat die deutsche Bundeswehr eingeladen, ihren ersten ausländischen Militärstützpunkt in seinem Land einzurichten. Das Symbol der Bundeswehr ist das gleiche schwarze Kreuz, das auch auf den Wappenröcken der Deutschordensritter zu sehen ist. Man könnte sagen, dass sich die Nachkommen von König Mindaugas endlich dem teutonischen Ordensstaat unterwerfen.

Nach Litauen reiste Steinmeier nach Lettland, wo die Regierung Gespräche mit dem deutschen Waffenhersteller Rheinmetall über die Produktion von Rüstungsgütern führt. Lettland war jahrhundertlang Teil des Deutschen Ordensstaates, bis es vom Polnisch-Litauischen Commonwealth befreit wurde. Aber der lettische Präsident macht sich keine Sorgen um Deutschland. Bei seinem Besuch sagte Steinmeier: „Deutschland ist eine europäische Großmacht und ein wirtschaftliches Zentrum, daher ist es logisch, dass Deutschland eine größere Rolle in der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik übernimmt. Dies ist zu begrüßen. ... Deutschland hat über Jahrzehnte hinweg überzeugend bewiesen, dass es ein demokratischer Rechtsstaat ist, der auf westlichen Werten basiert. Daher habe ich keine Bedenken.“

Der Chef des deutschen Auslandsgeheimdienstes warnt, dass Russland die nato testen und seine Konfrontation mit dem Westen über die Ukraine hinaus ausweiten will. Die Regierungen von Lettland und Litauen wollen also deutschen Schutz vor Russland. In Litauen geht es dabei um einen permanenten deutschen Militärstützpunkt im Land, in Lettland um die Einrichtung eines deutschen Waffenproduktionszentrums durch Rheinmetall. In beiden Fällen ist das Teutonische Kreuz ins

Baltikum zurückgekehrt. Wie lange wird es dauern, bis Deutschland seinen Ordensstaat wiederherstellt?

Der römische Kaiser Friedrich II. gab dem Deutschen Ritterorden die Erlaubnis, Länder im Baltikum zu erobern, da dies die letzte heidnische Region in Europa war. Zweifellos inspiriert von den 18 Feldzügen Karls des Großen gegen die heidnischen Sachsen 400 Jahre zuvor, wandte sich Friedrich der Bekehrung mit dem Schwert zu.

Doch religiöse Bedenken waren bei weitem nicht der einzige Faktor, der die germanische Eroberung des Baltikums beeinflusste. Die deutschen Kaufmannsgilden handelten mit baltischem Bernstein, Pelzen, Roggen, Holz und Wachs. Das Heilige Römische Reich hatte wirtschaftliche Interessen in der Region, zu deren Schutz es den Deutschen Orden brauchte.

Das Gleiche gilt auch heute.

Die Ostsee ist Deutschlands effizienteste Versorgungsrouten nach Russland; daher möchte Deutschland so viel von der Ostseeküste kontrollieren wie möglich. Im Mittelalter kontrollierte der teutonische Ordensstaat die gesamte Südküste der Ostsee. Doch obwohl die deutsche Bundeswehr noch immer das Kreuz des Deutschen Ordens als Symbol verwendet, hat sie die Kontrolle über die meisten Länder verloren, die der Deutsche Orden erobert hat. Deutschlands jüngste Bemühungen, Truppen zu stationieren und Rüstungsfabriken im Baltikum zu bauen, sind also ein Versuch, das Baltikum de facto in einen teutonischen Ordensstaat umzuwandeln.

In seinem Artikel „Litauen in der Prophezeiung“, der sich stark auf die Versuche Nazi-Deutschlands konzentriert, Litauen zurückzuerobern, schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry: „Basierend auf der biblischen Prophezeiung kann ich Ihnen sagen, dass dies kein einsamer Akt ist! Das deutsche Militär wird sich auf viele andere Nationen in Europa ausdehnen.“

Die Bibel prophezeit, dass die römisch-katholische Kirche über sieben Wiederauferstehungen des Heiligen Römischen Reiches herrschen wird (Offenbarung 17, 10). Die baltische Region wurde in einer Reihe von blutigen Kreuzzügen erobert, die von der dritten dieser sieben Auferstehungen gestartet wurden.

Erwarten Sie, dass die deutsche Führung ihre Anstrengungen zur Rückgewinnung von Estland, Lettland und Litauen verstärkt. Die Deutschordensritter sind nicht nur ein Relikt der Geschichte, sie sind der Vorläufer der heutigen Bundeswehr, und sie wollen ihre Heimat zurück.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#) an.